

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 15. Nov. 1794. N^o. 137.

Ausländische Nachrichten.

Berlin, vom 6 Nov.

Der Lieutenant von Krowoski, Adjutant des Generalmajor Herzog v. Holstein-Beck, ist so eben als Courier angekommen, und wird sogleich nach Potsdam weiter gehen um Sr. Majestät die Nachricht zu bringen, daß gedachter Herzog am rechten Ufer der Narew, in der Gegend von Ostrolenka, die Polen angegriffen, geschlagen, 2000 gefangen gemacht u. 19 Kanonen erobert hat. Obristleut. v. Hinrichs kommandirt jetzt das ehemalige v. Szekulische Korps.

Es ist gewiß, daß der König v. England und der Erbsta thalter dem Herzoge von Braunschweig in sehr schmeichelhaften Schreiben den Oberbefehl über ihre Truppen angetragen, allein Se. Durchlaucht haben diese ehrenvollen Anerbietungen auf die verbindlichste Weise abgelehnt.

Jergend eine gleichgültige Reclamation eines preussischen Unterthans, welche eine Art Unterhandlung zwischen einem preussischen Agenten in Neuchatel und einigen französischen Officianten veranlaßte, soll zu dem Mißverständnisse der Friedensnegotiationen, in den Zeitungen Gelegenheit gegeben haben.

Leipzig, vom 28. Oktob.

Die letzte hiesige Michaelismesse hat durch den Bankerott der sämtlichen Juden von Brody sehr gelitten; sie wollen auf eine zehnjährige Zahlungsfrist accordiren.

Regensburg, vom 7. Nov.

Heute ist bei dem Reichstage beschloffen worden, daß auf die furmainzische Friedensproposition schon auf den 5ten December das Protokoll in allen 3 Reichskollegien zum Abstimmen wirklich geöffnet werden soll.

Wien, vom 5. Nov.

Hofrath Schmidt, Verfasser der Geschichte der Teutschen, ist am 1sten Nov. verstorben.

Aus Polen, vom 1. Nov.

Um den Rückmarsch des Madalinski und Dombrowsky aus Südpreußen zu maquiren, drang in der Nacht vom 23ten auf den 24ten Oct. eine Kolonne polnischer Truppen unter Anführung des Fürsten Poniatowsky bei Sochaczew vor; ihre Avantgarde war in preussische Uniformen gekleidet, um unentdeckt den Major von Schenk, welcher mit dem Grenadierbataillon von Hellwede auf dem Schloßberge bei Sochaczew an der Bzura stand, zu überfallen: da sie sich aber durch die polnische Sprache verriethen, wurden sie wacker empfangen. Indessen suchten sie diese Anhöhe mit Sturm wegzunehmen, wurden aber zu verschiedenenmalen mit Verlust zurückgeschlagen. Während das vorgieng, entkamen die Generale Madalinski u. Dombrowsky bei Kamion aus Südpreußen nach Polen, und sind den 28ten mit einem unbedeutenden Verlust von 18 Wagen und etwas Bagage glücklich zu Warschau angekommen. Tausend in Bromberg erbeutete schwere Wagen und 4000 Pferde haben sie mit sich weggeführt, obgleich dieses Korps sich selbst schon als verloren ansah, indem es von allen Seiten von einer übermächtigen Anzahl Truppen eingeschlossen und durch das locale in eine Enge getrieben war, wo Taktil und Entschlossenheit gleich unnütz schienen. Am 24ten kamen die Generale von Schwerin und von Klindowström mit ihren Korps zu Sochaczew an. Madalinski und Dombrowsky sollten eingeschlossen werden.

Wie verlautet, so haben Se. Maj. der König von Preußen, das von dem Generallieutenant, Grafen von Schwerin, bisher geführte Kommando in Polen dem Generallieutenant von Zawat anvertraut.

Am 28ten des v. M. griff der polnische General Jinski den linken Flügel des Generalleutenant von Zawat und den rechten Flügel des Generalmajors Günther in der Gegend der Narew und nach der ostpreussische:

